

## Am Stadtrand



**Straße in Altotta**

Duftende Fliederdolden und die weißen Kerzen der Kastanien schmiegen sich an die wenigen altväterlich-behäbigen Fachwerkhäuser, die in Altotta noch zu sehen sind und die alle schon auf ein ehrwürdiges Alter zurückblicken.

Diese letzten Zeugen der Vergangenheit reden aber auch zu den Menschen unserer Zeit eine deutliche Sprache, wenn man sich die Mühe macht, die Sinn- und Mahnsprüche aus zwei Jahrhunderten genau zu studieren, die an Giebeln und Torbogen dieser Häuser zu lesen sind. Welche erschütternde Klage spricht aus diesem schmucklosen Reim:

„Cotta kann gedenken dran, was der Krieg verwüsten kann. Anno 1764.“  
Damals wie heute waren die einfachen Menschen nur von einem Gedanken besetzt: dem Wunsch nach Frieden! R. M.